Arbeitsministerin Trautner: „Auswirkungen der Corona-Pandemie hinterlassen ihre Spuren auf dem Arbeitsmarkt – die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt sind trotzdem weiterhin gut“ – Arbeit

3. Juni 2020

„Am bayerischen Arbeitsmarkt sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin deutlich zu spüren“, stellte Bayerns **Arbeitsministerin Carolina Trautner** heute am Tag der Veröffentlichung der Arbeitsmarktzahlen für den Monat Mai fest. Mit 290.580 Arbeitslosen steigt die Arbeitslosigkeit im Vormonatsvergleich zum zweiten Mal infolge der Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt durch die Corona-Pandemie an. Die Arbeitslosenquote liegt im Mai bei 3,8 Prozent und damit um 1,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Ministerin Trautner: „Bayern behauptet dennoch weiterhin seinen Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich und kann als einziges Bundesland auf eine Arbeitslosenquote von deutlich unter vier Prozent verweisen.“

„Die vorliegenden Zahlen der Bundesagentur für Arbeit belegen, dass sich die Auswirkungen auf den Ausbildungsstellenmarkt noch in Grenzen halten“, stellt die Ministerin fest, „und das, obwohl in den Schulen keine Berufsorientierung durchgeführt und in den Betrieben keine Praktika stattfinden konnten. Es freut mich, dass wir nach wie vor einen Überhang an freien Ausbildungsplätzen im Vergleich zu den Bewerbern zu verzeichnen haben. So entfallen auf 100 Bewerberinnen und Bewerber rd. 170 unbesetzte Ausbildungsstellen. Daher möchte ich alle jungen Menschen ermuntern, sich auch in Zeiten von Corona für eine Berufsausbildung mit ihren vielen Karrieremöglichkeiten zu entscheiden und nicht abzuwarten. Der Fachkräftebedarf der ausbildungsbereiten Unternehmen ist immer noch ungebrochen und wird es erst recht in einer Nach-Corona-Zeit sein. Gleichwohl wird die Staatsregierung die Entwicklung auf dem Ausbildungsstellenmarkt genau beobachten.“

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers